



Die Initialberatung: Der Energieberater mit der Wärmebildkamera vor Ort

Ortstermin im Wolfenbütteler Ortsteil Fümmelse: „Was kann ich für Sie tun?“ fragt Energieberater Dipl.-Ing. Wulf Groth den Hausbesitzer Ulrich Heida. Beide haben sich hier verabredet, um das Heida gehörende Fachwerkhaus aus dem Jahr 1890 gemeinsam in Augenschein zu nehmen. Der Energieberater der Landkreis-Beratungs-Initiative „cle[WF]er modernisieren!“ hat seine Wärmebildkamera mitgebracht. Günstig, dass die Außentemperaturen in diesem milden Vorfrühling etwas gesunken sind...



Hausbesitzer Heida plant eine neue Außendämmung für die Fassade. Der Energieberater zeigt mehrere Möglichkeiten auf.

Für Hausbesitzer Ulrich Heida war die Diskussion um den demnächst vorgeschriebenen Energieausweis für Gebäude Anlass, sich näher mit Energie- und Modernisierungsfragen zu beschäftigen. Sein Wolfenbütteler Wohnhaus hat er bereits mit der Wärmebildkamera erfassen lassen. Jetzt möchte er für das derzeit teilweise leerstehende Haus in Fümmelse „Schwachstellen ermitteln“. Darüber hinaus erhofft er sich Tipps und Hinweise für ergänzende oder alternative Modernisierungsmaßnahmen. Von der Beratungs-Initiative des Landkreises hat er durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ erfahren.

„Was haben Sie mit Ihrem Gebäude vor. Gibt es bestimmte Maßnahmen, die passieren sollten?“ fragt Energieberater Wulf Groth als erstes. Das ist der Fall: „Auf die Giebfassade im Erdgeschoss muss eine Dämmschicht drauf,“ antwortet der Hausbesitzer. Die nächste Frage des Energieberaters gilt der Heizungsanlage. Die stammt aus den Jahren 1989/90 und ist derzeit noch in Ordnung. „Vom Schornsteinfeger hat es noch keine Beschwerden gegeben,“ so Heida. „Gut. Entscheidend für den Energieverbrauch ist aber der Jahresnutzungsgrad,“ entgegnet der Energieberater.

Bevor Berater und Hausbesitzer das Gebäude bei einem Rundgang vom Keller bis zum Dachboden unter die Lupe nehmen, gehen beide eine Checkliste durch. Wurde das Dach ausgebaut und gedämmt? Wann wurden die Fenster zum letzten Mal erneuert? Haben Sie Isolier- oder Wärmeschutzverglasung? Womit wird geheizt? Das sind einige der wichtigsten Fragen, die der Energieberater anspricht. „Hier sind einige Bausünden mit drin, die man nur schlecht reparieren kann,“ verrät der Hausbesitzer. So sei das Haus nur halb unterkellert, und die Grundfeuchte aus dem Erdreich habe sich teilweise in den Wänden nach oben gearbeitet, vermutet er. „Eine Außenwand ist nach oben durchgefaut.“ Beim anschließenden Rundgang kommt die Wärmebildkamera des Energieberaters wiederholt zum Einsatz. An Außenfassaden und an Innenwänden, auf dem Dachboden und im Keller spürt sie Wärmeverluste auf (rot) oder zeigt



Spürt mit der Wärmebildkamera Schwachstellen auf: Energieberater Dipl.-Ing. Wulf Groth.

Nächste Info-Veranstaltung für den Bereich Schöppenstedt: Di., 26. Feb., 19.30 Uhr – Schöppenstedt, Rathaus

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner aus der Stadt Schöppenstedt mit Ortsteilen sowie der Gemeinde Vahlberg. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Eitzum, Samleben, Schliestedt, Schöppenstedt sowie Berklingen, Groß und Klein Vahlberg. Geplant sind weitere Informationsveranstaltungen im Bereich der Samtgemeinde Assel. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.



Gelungener Auftakt in Winnigstedt

Über fünfzig Interessenten aus Winnigstedt, Uehrde und Dahlum informierten sich im Winnigstedter Schützenhaus bei der Auftaktveranstaltung im Bereich der Samtgemeinde Schöppenstedt darüber, wie man im Zuge der Landkreis-Energieberatungsinitiative „cle[WF]er modernisieren!“ kann. Zu der Informationsveranstaltung hatten die Ortsbürgermeister der drei beteiligten Gemeinden eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung erläuterte Landrat Jörg Röhm die Ziele des Landkreisprojektes, das unter anderem von der Kreishandwerkerschaft Wolfenbüttel und der Braunschweigischen Landessparkasse unterstützt wird. Ebenfalls unter den Gästen: Schöppenstedts Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann. Foto: Landkreis

bereits gut gedämmte Stellen an (blau). Heiztechnik, Dach, Wände, Fenster, Nutzung und Verbrauch sind Punkte, die dabei zur Sprache kommen. Für die Außendämmung der sanierungsbedürftigen Fassade könnte sich Hausbesitzer Heida eine Styropordämmung mit Riemchenklankern vorstellen. Der Energieberater weist alternativ auf eine fachwerkspezifische Lösung mit einer Lehm- und Strohfüllung hin. „Das ist nicht ganz billig, verbessert aber das Raumklima.“ Auch eine Holzverschalung der Außenwand könnte er sich vorstellen.

Da die Gas-Heizungsanlage des Gebäudes momentan zwar noch gut funktioniert, aber durchaus in absehbarer Zeit für einen Wechsel fällig sein könnte, bringt Groth als alternative Heiztechnik die Solarenergie ins Gespräch. Darüber hinaus liefert er in etlichen weiteren Einzelfällen erste Einschätzungen und Lösungsvorschläge und gibt Hinweise auf günstige Finanzierungsmöglichkeiten.

Hausbesitzer Heida erhält für geplante Modernisierungsmaßnahme eine auf den Landkreis Wolfenbüttel bezogene „Handwerkerliste“ mit Fachfirmen der Kreishandwerkerschaft und eine schriftliche Bewertung seines Gebäudes. Darauf könnte er mit einer umfassenderen Vor-Ort-Beratung aufbauen. Gleichzeitig entscheidet er sich dafür, auf Basis der ermittelten Verbrauchswerte von drei Jahresabrechnungen den ab 1. Juli 08 für sein Gebäude vorgeschriebenen Energieausweis ausstellen zu lassen – für zusätzlich 50 Euro. Darüber hinaus könnte er sich zusätzlich die Wärmebildaufnahmen ausdrucken lassen (ebenfalls 50 Euro). Insgesamt, so zieht der fachlich gut vorinformierte Hausbesitzer Bilanz, habe er wertvolle Anregungen erhalten. „Jetzt muss ich von Jahr zu Jahr entscheiden, was machbar und was finanzierbar ist.“



Rege Diskussion in Kneitlingen

Heizcheck, Initialberatung, FH-Projekt mit Energiespargarantie, Fördermittel und ein Fachvortrag über Heizungsanlagen: Rund dreißig Einwohnerinnen und Einwohner erhielten bei der zweiten „cle[WF]er“-Veranstaltung im Schützenhaus Kneitlingen erste Informationen zum Thema Energiesparen. Die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer stellten den Referenten zahlreiche Fragen, so dass sich schnell eine lebhafte Diskussion entwickelte. „Ich bin froh, dass der Landkreis das Thema aufgegriffen hat“, erklärte Ortsbürgermeister Johannes Feigel. „Durch die umfassende Betrachtung wurde klar, wie man individuell auf spezielle Probleme einzelner Hausbesitzer eingehen kann.“ Foto: Landkreis

„cle[WF]er modernisieren!“

... ist eine Energieberatungs-Initiative, die der Landkreis Wolfenbüttel gemeinsam mit der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel ins Leben gerufen hat. Weitere Kooperationspartner sind die Kreishandwerkerschaft, die Projekt Region Braunschweig und die Braunschweigische Landessparkasse.

Ein Faltblatt mit Informationen kann auf den Landkreis-Internetseiten (www.lk-wolfenbuettel.de) eingesehen und heruntergeladen werden. Auch ein kostenloser HeizCheck ist dort online möglich. Weitere Informationen gibt es am Landkreis-Infotelefon für die Energieberatung: Unter der Durchwahl 05331/84-488 erhalten Interessenten weitere Auskünfte.

Die breit angelegte Initiative bietet Hausbesitzern im Landkreis Wolfenbüttel individuelle und gezielte fachliche Beratung, um Energiesparpotenziale zu erkennen und so kostengünstig wie möglich umzusetzen. Sie richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis, konzentriert sich jedoch mit gezielten Informationsveranstaltungen und Aktionen zunächst auf die Samtgemeinde Schöppenstedt. Informationsabende in Winnigstedt und Kneitlingen waren gut besucht (siehe Fotos auf dieser Seite).



Im Keller schaut sich der Energieberater die Heizungsanlage an.

Auch wenn es um die Finanzierung geht:

Im Wolfenbütteler Landkreis wird cle(WF)er modernisiert

Viele Wohneigentümer neigen dazu, umweltfreundliche Nachbesserungen an der Heizungsanlage, Einbauabsichten alternativer Energiequellen oder nachhaltige Renovierungsarbeiten auf die lange Bank zu schieben, weil sie meinen, die monatlichen Kosten einer Darlehensfinanzierung nicht tragen zu können. Dabei ist gegenwärtig der beste Zeitpunkt zum Modernisieren, wenn man es denn clever anstellt. Wie das geht, weiß kaum jemand besser als die Immobilienfinanzierungs-Experten der Sparkasse. Es gibt eine Fülle von Programmen, die bei der Modernisierung einer Immobilie eingesetzt werden können. Die Braunschweigische Landessparkasse hat schon seit Jahren die

Nase vorn, wenn es darum geht, Finanzierungswünsche rund ums Bauen und Modernisieren mit Hilfe von KfW-Mitteln zu optimieren. Ein Beispiel: Herr Muster weiß, dass er etwas tun muss, wenn er seine Immobilie langfristig erhalten oder attraktiv vermieten will. Er benötigt dringend Ersatz für sein marodes Dach, und auch der Außenputz lässt zu wünschen übrig. Zudem ist die Heizungstechnik inzwischen derart veraltet, dass sie zum Energiefresser geworden ist. Entscheidet sich Herr Muster dazu, die Maßnahmen zum Wärmeschutz an Dach und Fassade durch eine Fachfirma ausführen und seine Heiz-Anlage auf der Basis erneuerbarer Energien modernisieren zu las-

sen, kann er hierfür bis zu 50.000 EUR je Wohneinheit über das KfW-Programm Modernisieren Öko-Plus zinsgünstig finanzieren. Bei einer Gesamtlaufzeit von 20 Jahren, einer 10-jährigen Zinsbindung und einem Zinssatz von derzeit 3,2% p.a. (effektiv 3,25% p.a.) kosten ihn je 10.000 EUR Darlehen nur 58,59 EUR. Zusätzliche Einsparungen erzielt er mit der deutlichen Senkung der Energiekosten für sein Haus. Noch besser fährt, wer ein Gesamtpaket zur Sanierung (z.B. gemäß der cle(WF)er-Broschüre) schnürt. Mit dem KfW-Programm CO₂-Gebäudesanierung können die Investitionskosten von bis zu 50.000 EUR je Wohneinheit schon mit einem Zinssatz ab 1,75% p.a. (effektiv

1,76% p.a., Stand 15.02.2008) finanziert werden. Generell gilt: Die KfW fördert unmittelbare Material- und Handwerkerkosten sowie dazugehörige Nebenkosten für Modernisierungsarbeiten in und an selbst genutzten oder vermieteten Wohngebäuden. Neben den genannten Programmen bietet die KfW Bauherren einer selbst genutzten, neu erstellten Wohnimmobilie günstige Darlehen – etwa für das ökologische Bauen

eines Energiesparhauses. Weitere attraktive Investitionskredite der Förderbank gibt es auch bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen. Die Braunschweigische Landessparkasse in Wolfenbüttel berät Sie gern. Kontakt: Tel. 05331-981 282 (Susanne Röttger). **Wer sich bereits vorab informieren möchte, kann sich über das Angebot der KfW unter www.kfw-foerderbank.de umfassende Auskünfte einholen.**